

Antrag Nr. 22-F-63-0114

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

Quartiersbezogene Gesundheitsversorgung
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE. und Volt vom 02.11.2022 -

Antragstext:

Eine gute Gesundheitsversorgung im direkten Wohnumfeld ist besonders für vulnerable Gruppen elementare Daseinsvorsorge. Der Aufbau und die Unterstützung von kommunalen Gesundheitszentren oder Gesundheits-Kiosken in den Stadtteilen kann eine Unterstützung sein, um quartiersbezogene Gesundheitsprojekte in Wiesbaden weiter auszubauen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Eine Übersicht der vorhandenen Projekte quartiersbezogener Gesundheitsversorgung zu erstellen.
2. Zu prüfen, in welchen Stadtteilen besondere Versorgungsbedarfe bestehen und wo Gesundheitskioske prioritär von der Kommune initiiert werden können.
3. Zu prüfen, in welchen Stadtteilen quartiersbezogene Gesundheitsversorgung (siehe Modell: Curandum) aufgrund der vorhandenen, lokalen Gegebenheiten entwickelt werden kann.
4. Zu prüfen, ob im Rahmen von Fördermaßnahmen neue Berufsbilder wie Gemeindepfleger*innen und die Schnittstellenfunktion der „Community Health Nurse“ in der ambulanten Gesundheitsversorgung eingeführt werden könnten.
5. Zu berichten, in wieweit die EGW als zentrale Koordinierungsstelle zur Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Gesundheit und Pflege beim Ausbau quartiersbezogener Gesundheitsversorgung bereits jetzt involviert ist bzw. welche Rolle die EGW hier zukünftig übernehmen soll/wird/kann.

Wiesbaden, 02.11.2022

Nele Siedenburg

Fachsprecherin, B90/Grüne

Linda Marschall

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Susanne Hofmann-Fessner

Fachsprecherin, SPD

Juliane Maltner

Fraktionsreferentin, SPD

Ingo von Seemen

Fachsprecher, Fraktion DIE LINKE.

Jasper Klos

Fraktionsreferent, Fraktion DIE LINKE.

Achim Sprengard

Fachsprecher, Volt

Sascha Kolhey

Fraktionsgeschäftsführer, Volt